RUNDSCHAU

Drei wichtige Punkte

Die Zweitligafussballerinnen des FC Wiesendangen zeigten eine starke Partie und machten einen grossen Schritt Richtung Ligaerhalt. Gleich 4:0 gewannen sie auswärts gegen den Aufsteiger Fehraltorf. Schon die 2:0-Pausenführung durch Alexandra Hug und Andrina Navarro (21. und 34. Minute) war verdient. Die Wiesendangerinnen hatten während des ganzen Spiels mehr Spielstruktur und deutlich mehr Torchancen. Entsprechend fielen zwei weitere Tore durch Sandra Kälin (54.) und Michèle Weiss (88.). *(rst)*

Wiesendangen: Wartmann; Jenni, Kälin, Eveline Hebeisen, Benz; von Niederhäusern, Cecile Hebeisen, Hug, Schläfli (50. Meier); Hüsser (28. Mönch, 63. Weiss), Navarro (72. Hüsser).

Veltheim ohne Glück

Weniger erfolgreich als Wiesendangen (siehe oben) waren die Fussballerinnen des SC Veltheim gegen Fehraltorf gewesen. Sie verloren drei Tage vorher 2:3 (0:1). Dabei hätten auch sie dringend Punkte benötigt. Aber die klar überlegenen Veltemerinnen vergaben beste Möglichkeiten teilweise fahrlässig. Valeria Orsillo glich nach der Pause zum 1:1 aus, doch die Freude dauerte nur ein paar Minuten, dann ging Fehraltorf mit einem «Sonntagsschuss» abermals in Führung. Auch das zweite Tor Orsillos zum 2:2 drei Minuten vor Schluss brachte Veltheim keinen Punkt ein. Fehraltorf profitierte von einem Ballverlust der Winterthurerinnen im Mittelfeld und gewann 3:2 – auch weil Orsillo in der Nachspielzeit nur den Pfosten traf. *(mru)*

Veltheim: Guidolin; Batt, Wachter, Sieger, Dütsch, Monika Lajqi (83. A. Neziri), Aluia, Moser, Fritschi (66. Liza Lajqi, 85. Vallelonga), Orsillo (22.–58. Leemann), Liza Lajqi (35. Burkard).

Erfolge der Schwinger

Am Abendschwinget in Küssnacht holte sich der Baumer Martin Odermatt mit 55,75 Punkten die Auszeichnung im Rang 8. Nach zwei Tauchern, zwei Siegen und einem Unentschieden beförderte er im letzten Kampf um die Auszeichnung Beat Kennel (Steinerberg) ins Sägemehl. Bester Zürcher Oberländer war Remo Ackermann (Steg) auf Platz 5b mit 56,50 Punkten.

Am Frühjahrsschwinget in Zihlschlacht holte sich der für den Schaffhauser Schwingverband startende Dominik Ott (Trüllikon) die Auszeichnung mit 55,50 Punkten auf Rang 10. Im entscheidenden Kampf gab er Thomas Vogel (Kesswil) das Nachsehen. Der Elgger Daniel Hollenstein (Schwingerverband Unterthurgau) verpasste die Auszeichnung um einen halben Punkt, obwohl der 17-Jährige im zweiten Gang mit Andreas Frick (Urnäsch) einen Kranzer und Teilnehmer am Eidgenössischen in Burgdorf besiegt hatte. Am Toggenburger Verbandsschwingfest in St. Peterzell erreichte der in seiner ersten Saison bei den Aktiven schwingende Marthaler Jeremy Vollenweider gute 55,75 Punkte, was Rang 10c bedeutete. *(tre)*

Sieg in letzter Sekunde

Die Winterthurer Hornusser starteten im Erstligameisterschaftsspiel gegen Bern Beundenfeld gut. Erst gegen Ende des Durchganges gab es Durchhänger. Bern hatte seinerseits die Riesarbeit im Griff und konnte alles abwehren. Am Bock zeigten die Berner eine gute Leistung und liessen sich nicht abschütteln. Ein etwas schneller, aber gerade laufender Hornuss konnte dann die Einheimischen schocken – ein Fehler, der wertvolle Meisterschaftspunkte kostet. Nun galt es für die Winterthurer, am Bock zu verteidigen, was übrig blieb. Aber viel entscheidender war der Fehler der Berner, den letzten Streich im Feld nicht abzuwehren. Damit war die Partie wieder offen. Die Berner holten Punkt für Punkt, aber es fehlte an der Länge der Streiche, sodass am Ende die Winterthurer 13 Punkte mehr erreichten und so glücklich zu den zwei Rangpunkten kamen. *(aha)*

Winterthur 1/1014 – Bern Beundenfeld b 1/1001. – Einzel: Heinz Aeschbacher 70, Beat Ramseier 69, Dani Diethelm 68, Robi Diethelm 67, Beat Trachsel 65.

Gradmesser des Turnnachwuchses

NEFTENBACH. An den Zürcher Nachwuchswettkämpfen vom vergangenen Wochenende in Neftenbach schnitten die jungen Kunstturner aus der Region erfolgreich ab.

In Neftenbach absolvierten die Jungturner den ersten Teil der Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft. Bild: Nathalie Guinand

Beim ersten Kräftemessen der Zürcher Kunstturner in diesem Jahr boten die Athleten aus der Region Winterthur ein erfreulich starkes Bild. In vier der sechs Kategorien erreichten sie mindestens einen Podestplatz und zeigten den vielen Zuschauern spannende Wettkämpfe.

Bei den Ältesten im Programm 4 klassierte sich der Henggarter Lukas Sigg im 3. Schlussrang. Vor allem an den ersten drei Geräten schaffte er es, mit der Spitze in Tuchfühlung zu bleiben. Seine Darbietungen haben in Punkto Schwierigkeit jedoch noch Potenzial. Zusätzlich schob ihn ein grober Fehler am Barren, bei dem Sigg das Gerät verlassen musste, schliesslich aus der Entscheidung.

Adam vor Büwang

Im Programm 3 klassierten sich vier Turner aus der Region unter den ersten sechs und mit Sonam Büwang gewann auch noch ein Neftenbacher die Silbermedaille. Büwang, der erst seit einem Jahr im Leistungszentrum von Rümlang trainiert, zeigte eine starke Leistung. An allen Geräten turnte er solide und elegant und liess dabei die geforderten Schwierigkeiten nicht vermissen. Nach einem 8. Rang im Vorjahr freute er sich, nun «zu Hause» einen Podestplatz erreicht zu haben. Den Heimvorteil ebenfalls ausgenützt hat der Neftenbacher Nik Adam. Mit sicheren und vor allem schwierigen Auftritten hielt er seine Konkurrenten in Schach. Vor allem bei den Sprungdisziplinen vermochte das Talent zu punkten und gewann am Schluss deutlich. Riki Dunker (Henggart) wurde guter Sechster.

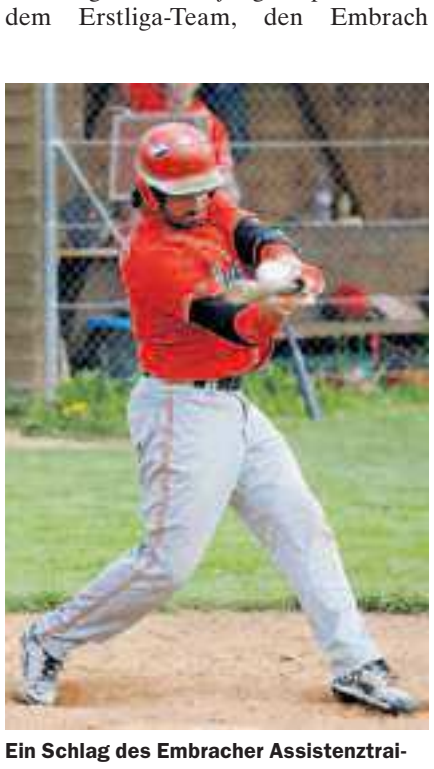
Aufschlussreich ist bei diesem Gradmesser des Zürcher Turnnachwuchses auch immer wieder die Teamrangliste. Dank der guten Einzelleistungen waren auch hier die Athleten der Region vorne mit dabei. Im P1 standen mit Neftenbach (2. Rang) und Rickenbach (3. Rang) zwei Teams aus der Region auf dem Podest. Die Resultate des Wochenendes werden zusammen mit denjenigen der Zürcher Kunstturnertages in vier Wochen als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften der Junioren gewertet. Aus regionaler Sicht darf man diesem Ziel optimistisch entgegenblicken, ist doch ein erster Schritt erfreulich gut gelungen. *(pd)*

Neuer Anlauf in der NLB

EMBRACH. Letzte Saison noch im Playoff-Final der Baseball-NLA, spielen die Embrach Mustangs nun in der NLB. Der Saisonstart ist gelungen.

Nachdem die Embrach Mustangs letztes Jahr noch den Gewinn des Meistertitels angestrebt haben, orientiert sich das Team nun neu. Dazu geführt haben unter anderem wichtige Abgänge wie diejenigen der zwei Nationalspieler Harry Wischnewski und Christian Klarer, sowie der Rücktritt von Coach Christopher Byrnes.

Zwar hätte das Baseball-Team Embrach den Platz in der NLA behalten können, doch aus sportlicher Sicht machte ein Rückzug in die NLB mehr Sinn. Im Zentrum dieser Saison steht die Integration von jungen Spielern aus dem Erstliga-Team, den Embrach Rainbows. Die Embrach Mustangs können immer noch auf erfahrene Spieler, Vizemeister der letzten Saison, zählen und ergänzen dieses Kader mit ehemaligen Erstliga-Spielern. Trainiert wird das Team neu von Mark Imhof, welcher assistiert wird von Thomas Fasching und Nicolas Albrecht. Das Ziel für die Saison 2014 ist, solides Baseball zu spielen und sich im oberen Mittelfeld der NLB zu etablieren.



Ein Schlag des Embracher Assistenztrainers Thomas Fasching. Bild: uk

Zwei Siege zum Auftakt

Am ersten Spieltag vom Samstag konnte der neue Coach gegen die Hünenberg Unicorns auf ein stattliches Kader zurückgreifen. Sowohl ehemalige NLA Topspieler sowie nachgerückte 1.-Liga-Spieler durften sich beweisen. Ebenso durfte ein Baseballrückkehrer ran. Nach einer 10-jährigen Absenz startete Jérôme Steger auf dem Wurfhügel für die Mustangs in Spiel 1. Seine starke Leistung stärkte den Embrachern den Rücken im ersten Spiel der Saison und trug zur zwischenzeitlichen 6:0-Führung bei. Im fünften Inning liess man durch einige Fehler der Defensive die Unicorns noch einmal aufkommen. Zu mehr als drei Punkten kamen sie aber nicht und es resultierte für Embrach mit 6:3 der erste Sieg der Saison.

In Spiel 2 konnten die Mustangs erst am Schluss auf 15:10 davonziehen. Es war wahrlich ein ausgeglichener Schlagabtausch. Auf dem Wurfhügel begann Nicolas Albrecht, bis ihn Anfang des dritten Innings Carl Hutchinson ablöste. Insgesamt wechselte die Führung fünfmal bis zum zwischenzeitlichen 11:8 zum Ende des 4. Innings. Das liessen sich die Mustangs nicht mehr nehmen. Sie sicherten sich den zweiten Sieg anschliessend durch eine konzentrierte und solide Defensivleistung sowie mit einem schönen Offensiv-Ausrufezeichen von Bruno Albrecht, welchem im sechsten Inning noch ein schönes «Triple» gelang. *(sc)*

Warriors erstmals siegreich

LAUSANNE. In der Football-NLA kamen die Winterthur Warriors nach zwei Niederlagen im dritten Spiel gegen Lausanne mit 20:6 (0:0, 13:0, 7:6) zum ersten Sieg der Saison. Die Warriors mussten nach der verlustreichen «Schlacht» gegen die Zurich Renegades vor Wochenfrist auf zahlreiche Stammspieler verzichten, vor allem auf die sicheren Receiver Moritz Boller, Nicolas Fürer und Fabian Wyss, die in der vergangenen Saison für fast alle Touchdowns verantwortlich gewesen waren. Doch die Ersatzleute machten ihre Sache sehr gut. Nach einem punktelosen ersten Viertel konnte Tobias Boller seinen ersten Touchdown in der NLA verbuchen und so seinen älteren Bruder ideal vertreten. Nach einer Interception durch Justin Fisch holte die tadellos arbeitende Defense den Ballbesitz gleich wieder zurück und Timo Schneckenburger besorgte den zweiten Touchdown.

Das dritte Viertel blieb wieder punktelos, einzig die Interceptions auf beiden Seiten sorgten für Unruhe. Im letzten Spielabschnitt waren Konstantin Räber mit einem Touchdown und dem Extrapunkt von Tino Gasser für die Erhöhung auf 20:0 besorgt, ehe Lausanne auf den Schlussstand von 6:20 verkürzen konnte. Mit diesem ersten Sieg konnten die Warriors punktemässig wieder zu den Zurich Renegades aufschliessen, auf die sie nach einem spielfreien Wochenende in zwei Wochen auswärts treffen. *(mae)*

Auf dem Weg zum Ligaerhalt

LA CHAUX-DE-FONDS. Der Rugby-Club Winterthur kehrte mit einem 25:24-Sieg vom NLB-Spiel in La Chaux-de-Fonds heim. Es ging um den Klassenerhalt, denn drei Runden vor Schluss hatte der wiedererstarkte Tabellenletzte durchaus noch mathematische Chancen. Entsprechend motiviert startete das Heimteam in die Partie und die Winterthurer merkten spätestens nach zwei Tries in den ersten zehn Minuten und einem satten 0:12-Rückstand, dass diese Partie kein Selbstläufer wird. Die stämmigen Forwards von «La Tchaux» dominierten grösstenteils die Scrums und Mauls und setzten die Gäste unter gehörigen Druck.

Erst zur Mitte der ersten Halbzeit entfaltete der RCW sein Angriffspotenzial und gelangte mehrere Male in die Endzone des Gegners, wobei der Ball jedoch nie korrekt abgelegt werden konnte. Stattdessen nutzten die Rot-Weissen ihre Möglichkeiten mit Penaltykicks und konnten bald ausgleichen. Zur Pause war das Spiel nach einem weiteren Try von La Chaux-de-Fonds und einem Penaltykick für die Winterthurer völlig offen (17:15).

Zu Beginn der zweiten Spielhälfte konnte der RCW den Gegner endlich nachhaltig von der eigenen Gefahrenzone fernhalten und mit weiteren Penaltykicks konnte gar die Führung übernommen werden. Als Louie Lenggenhager in der 65. Minute in der eigenen Tryzone Anlauf nahm, den Ball bis über die Mittellinie trug und schliesslich nach einer herrlichen Ballstafette Daulako Vakomoce den ersten Versuch für Winterthur erzielte, schien das Spiel beim Zwischenstand von 25:17 entschieden. Doch noch einmal konnten die Neuenburger einen Try erzielen und bis auf einen Punkt heranrücken. Aber die Winterthurer gewannen dank Disziplin, etwas Glück und einem soliden Kicker diese wichtige Partie und sind fast sicher auch in der kommenden Saison eine NLB-Equipe. *(pw)*